

## Datenvorbereitung beim Tochterunternehmen

### Parallele Bewertungen im Einzelabschluß

Zu den Bilanz- und Konsolidierungsstichtagen sind üblicherweise Bestandsbewertungen durchzuführen. Die anzuwendenden Methoden können für eine lokale handelsrechtliche, eine steuerrechtliche oder eine Konzernbetrachtung unterschiedlich sein.

Dazu können die Bewertungsprogramme mehrfach mit unterschiedlicher Parametrisierung in den Periodenabschluß eingeplant sein. Die Bewertungsergebnisse aus den Einzelbewertungen der „Nebenbuchhaltungen“ werden summarisch auf jeweils gesonderte Konten der Buchhaltung gebucht. Dabei können parallel mehrere Währungen (lokal, Konzernwährung) fortgeschrieben werden.

Über unterschiedliche Zuordnungen der Konten zu Ergebnisrechnungsversionen werden die verschiedenen Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen im Einzelabschluß erzeugt.

Die Zahl der parallelen Bewertungen ist grundsätzlich nicht beschränkt; es können mehrere parallele Konzernbewertungen eingerichtet werden.

Parallelkonten für HB2-Bewertung

Ergebnisrechnungen

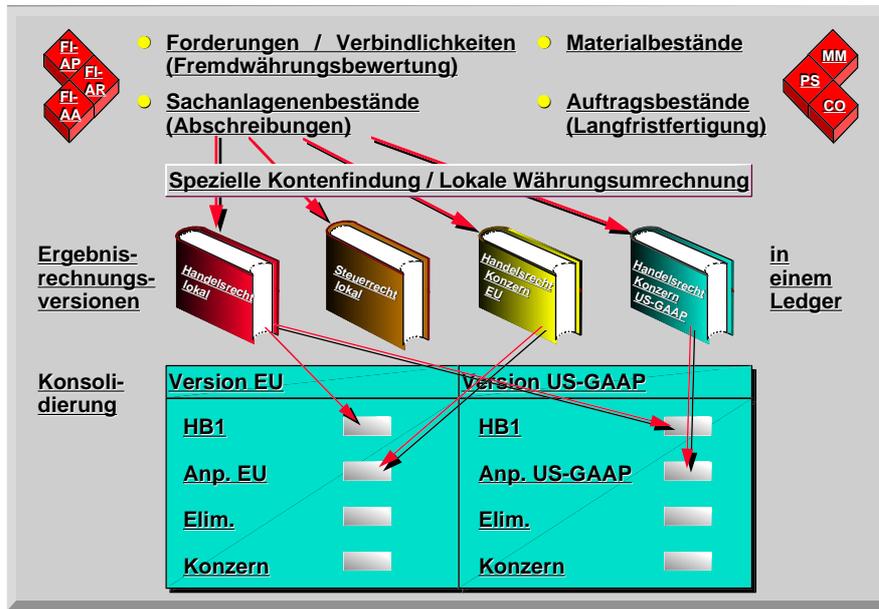


Abb. 4-7: Parallele Bewertung im Einzelabschluß FI

In der Konsolidierung werden diese über getrennte Versionen abgebildet, während die Differenzen zwischen lokaler und Konzernbewertung als HB2-Anpassungsbuchungen (in Planung, bis Release 3.0 werden nur die HB2-Werte übernommen) dargestellt werden.

Versionen in FI-LC

### Konzernverrechnungen

Eine besonders wichtige Form der Datenvorbereitung im Einzelabschluß beschäftigt sich mit der Kennzeichnung konzerninterner Buchungsvorgänge.

Die Problemlösung, dabei über gesellschaftsbezogene Konten zu gehen, würde den Kontenplan schon bei kleinen Konzernen oft unerträglich aufblähen.

### Partnerkontierung im Beleg

Die Übernahme der „Sender-Empfänger“-Beziehung auf die Belegebene wurde hier als geeignetere Lösung verfolgt.

Die Gesellschaftsnummer des Partners wird bei kontokorrentbezogenen Buchungen aus dem Debitoren-/Kreditorenstammsatz und ansonsten durch manuelle Eingabe in den Beleg und damit in alle Buchungszeilen übernommen.

### ...im Kreditoren-Stammsatz

Abb. 4-8: Die Gesellschaftsnummer im Lieferantenstammsatz

Damit lassen sich schon im Einzelabschluß verschiedene maschinell gestützte Abstimmverfahren durchführen und schließlich auch die Konzernmeldungen für die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragseliminierung ableiten.

### Datenvorbereitung in der Anlagenbuchhaltung

Aus den gesetzlichen Konsolidierungsvorschriften ergeben sich auch verschiedene Anforderungen an eine Anlagenbuchhaltungssoftware, die aufgrund des Einzelbewertungsgrundsatzes nicht global oder gar zentral in der Konsolidierungsstelle lösbar sind.

	Handelsrecht	DEM	Kalkulation	DEM	Konzern	US\$	USD
<b>AHK 1995</b>	12.000,00		13.892,00		7.594,94		
Kumul.Normalabschr	7.884,00-		3.969,00-		2.278,94-		
Normalabschreibung	1.235,00-		1.587,00-		1.595,00-		
Restbuchwert	2.881,00		8.336,00		3.721,00		
<b>AHK 1996</b>	12.000,00		14.587,00		7.594,94		
Normalabschreibung	864,00-		1.737,00-		1.116,00-		
Restbuchwert	2.017,00		7.294,00		2.605,00		
<b>AHK 1997</b>	12.000,00		15.316,00		7.594,94		
Normalabschreibung	605,00-		1.897,00-		781,00-		
Restbuchwert	1.412,00		6.126,00		1.824,00		
<b>AHK 1998</b>	12.000,00		16.082,00		7.594,94		
Normalabschreibung	424,00-		2.068,00-		547,00-		

parallele  
"Bewertungsbereiche"

Abb. 4-9: Parallele "Bewertungsbereiche" im Anlagevermögen

Die SAP-Systeme der Anlagenbuchhaltung können

- eigene Wertebereiche für eine konzerneinheitliche Abschreibungsrechnung neben den für lokale Bücher benötigten führen,
- Vorbereitungen für eine zentrale historische Währungsumrechnung treffen (Zugangsjahresschichtung) oder schon dezentral die Konzernwertebereiche in historischer Konzernwährung führen,
- die Anlagen-Transfers zu anderen Konzerngesellschaften sowohl im Übergangsjahr als auch in den Folgejahren aus Sicht des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses richtig darstellen und der Konsolidierung die Ermittlung und Eliminierung des Zwischenerfolges ermöglichen.

Konsolidierungs-  
vorbereitungen in FI-AA

## Datenüberleitung aus den Einzelabschlüssen

### Überblick

Nicht allein die jährliche Anforderung des Gesetzgebers nach einem Konzernabschluß, sondern auch und insbesondere die unterjährigen Informationsbedürfnisse der Konzernleitung machen die Notwendigkeit schneller und fehlerarmer Meldedatenüberleitungsverfahren deutlich.

Das bislang noch weitverbreitete Formularwesen (Tochter 1 in Abb. 4-10) kann bei den heute zur Verfügung stehenden Kommunikationsmöglichkeiten sicher nicht mehr als optimal gelten. Neben dem höchsten Automatisierungsgrad einer netzwerkgestützten Datenüberleitung aus dem „harmo-nisierten“ SAP-Buchhaltungssystem (Töchter 3, 4 in Abb.) dürfte als beste Alternative für kleinere Tochtergesellschaften die „intelligente“ PC-Erfassung mit Plausibilitätsprüfung vor Ort (Tochter 2 in Abb.) anzusehen sein.

mehrere Verfahren

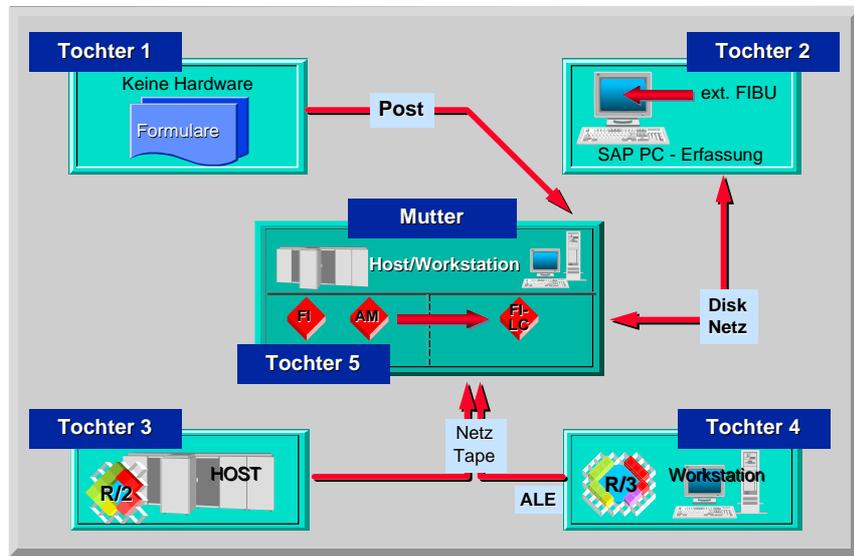


Abb. 4-10: Überblick zur Datenüberleitung

Den Nachteil der begrenzten Verfügbarkeit einer Konsolidierungs-Lösung auf einem Zentralsystem außerhalb der normalen Dialogzeiten vermeidet man mit einem eigenen Konsolidierungs-Satellitensystem, das periodisch mit Daten versorgt wird.

### Übernahme aus SAP-Systemen

#### Übernahme aus R/3

Aus SAP-R/3-Systemen können die Daten periodisch über Extrakt- oder Rollup-PC Files übernommen werden. Bei ALE-Rechnerkopplung können die Tochterssysteme ihre Daten auch selbst aktiv verschicken, die dann automatisch im Konsolidierungssystem verbucht werden.

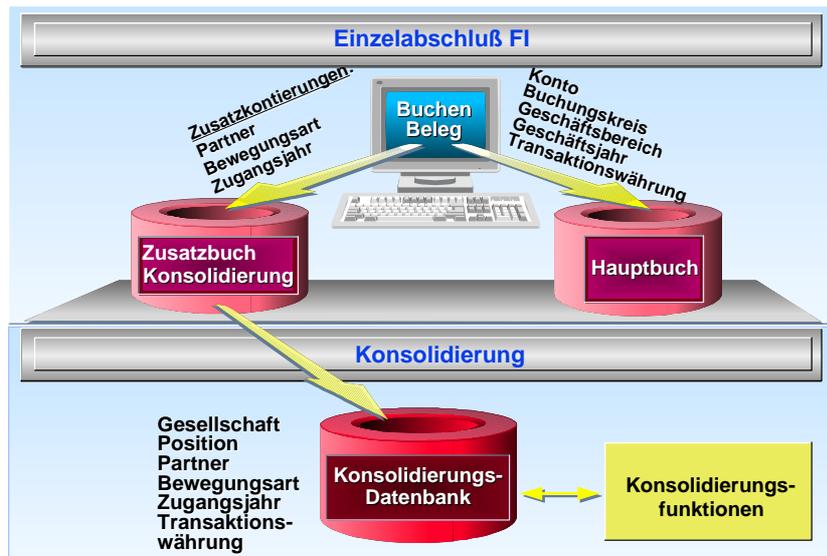


Abb. 4-11: Periodische Datenübernahme aus SAP-R/3-System

In Zentralsystemen (Tochter 5 in Abb. 4-10) kann auch vorgangsbezogen in die Konsolidierungsdatenbank „durchgebucht“ werden.

The screenshot shows a software window titled "Konzerndaten Integration". The menu bar includes "Konzerndaten", "Bearbeiten", "Springen", "System", and "Hilfe". Below the menu is a toolbar with various icons. Two buttons, "Detail Ist" and "Detail Plan", are visible. The main area contains the following fields and options:

- Konzernbezeichnung: Scherenz World Wide
- Konzernwährung: USD
- GeschJahresvariante Kons.: R4
- Aktive Verfahren:
  - Gesellschaftskonsolidierung:
  - Geschäftsbereichskonsolidierung:
  - Profit-Center Konsolidierung:
- Konsolidierungssystem:
  - FI-LC:
  - EC-MC:
  - RF-KONS:
- Istdaten:
  - Direkte Durchbuchung:
  - Rollup:
  - FI-Extrakt:
- Plandaten:
  - Rollup:

The status bar at the bottom displays "P30 (1) | hs1016 | OVR 02:53PM".

Abb. 4-12: Festlegung der Datenüberleitung im "Sendersystem"